

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
Band: 26 (1919)
Heft: 17

Buchbesprechung: Büchertisch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Vorsitzende erstattete anschließend Bericht über den Eingang von 7 Lösungen von *Preisaufgaben* und betonte, daß eigentlich noch mehr solcher erwartet worden seien. Er freut sich jedoch von einer Ueberraschung Mitteilung machen zu können, indem Fr. 100.— für die Preise von einem Herrn gespendet worden seien, welcher der Webschule Wattwil schon während vielen Jahren hohe Dienste geleistet habe. Es wird einstimmig beschlossen weitere Fr. 80.— aus der Kasse zu nehmen und zusammen Fr. 180.— für die Preisaufgaben zu verteilen. Die Preisgewinner sollen erst nach dem Mittagessen in der Toggenburg bekannt gemacht werden.

Als neue Preisaufgaben wurden mehrere Vorschläge gemacht, die nähere Wahl der einzelnen Themas jedoch der Kommission überlassen.

In der *allgemeinen Umfrage* beschließt man den Jahresbeitrag von Fr. 6.— auf Fr. 10.— zu erhöhen, d. h. Fr. 8.— für die monatlich zweimal erscheinende Zeitung und Fr. 2.— für die Vereinskassa. Auch verschiedene andere interessante Anregungen wurden gemacht, welche die Kommission näher zu prüfen hat.

Eine Versammlung soll schon im Monat Oktober wieder in Wattwil stattfinden, wenn möglich mit Vorführung durch den großen Projektionsapparat.

Es ging nun zum Mittagessen in die Toggenburg, wo nebst der Zufriedenstellung der Anforderungen des Magens manch andere Befriedigung im gegenseitigen Meinungs-austausch über dies und das gesucht und gefunden wurde. Dem Vortrage vorgängig erfolgte die Bekanntgabe der Preisgewinner wie folgt: I. Preise Fr. 50.— Montieren und Waremachen: Hr. Baumgartner Johann, Engi; Vor- und Nachteile der Webstuhlautomaten: Hr. Suter Johann, Uerkheim; II. Preise Fr. 25.— Vor- und Nachteile der Webstuhlautomaten: Name unbekannt (ein Unbekanntseinwollender); dito: Hr. Dürst Johann, Vertreter v. Schlafhorst & Cie. Basel; III. Preise Fr. 10.— Montieren und Waremachen: Hr. Lanz Adolf, Wald; dito: Hr. Schildknecht Jakob, Richwil (St. Gallen); Gedanken über die Abwanderung unserer Webereifachleute ins Ausland: Hr. H. Suter-Roth, Laufenburg.

Sodann begann Herr Direktor Frohmader mit dem Vortrage: *«Die Schweizerische Weberei im Zeichen des Achtstündentages»*.

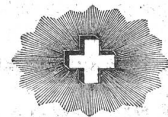
Eine dankbare Zuhörerschaft lauschte mit Interesse seinen mit hohem Ideal durchdrungenen Ausführungen; der Vortrag wird in unserem Blatte im Drucke erscheinen.

Ein kurzer Spaziergang auf das schön gelegene Schloß Iberg, galt als Abschluß der lehrreichen Versammlung und mit dem Wunsche: „Auf baldiges Wiedersehen!“ nahm man Abschied von einander.

A. Hofstetter, Aktuar.

Rechenschaft geben. Selbst in den Behörden wurde man ihrer noch kaum recht gewahr und raffte viel zu spät sich auf zu einigen halben Massnahmen. Herr Dr. Arthur Steinmann hat schon im Jahre 1915 seine warnende Stimme erhoben und auf das, was bei der Gleichgültigkeit und Verständnislosigkeit vieler Eidgenossen für die sie so nahe berührende Frage unfehlbar kommen musste, aufmerksam gemacht. Sein Weckruf verhallte beinahe ungehört, und erst im Sommer 1918 hat die Bundesversammlung begonnen, sich mit dem bedrohlichen Stand der Dinge auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Ueberfremdung ernsthaft zu befassen. Das Uebel ist inzwischen nicht kleiner geworden, und wenn in elfter Stunde noch geholfen werden soll, dann ist es vor allem notwendig, dass das öffentliche Interesse sich dem allzulange vernachlässigtem Problem zuwendet. Den weitesten Volkskreisen muss einmal von sachkundiger Seite darüber Aufschluss gegeben werden, dass die Gefahr der wirtschaftlichen Ueberfremdung tatsächlich vorhanden ist. An wirklichen Vorkommnissen und anschaulichen Beispielen wird auch der mit dieser Materie sonst weniger vertraute Bürger erkennen lernen, worin eigentlich diese Ueberfremdungsgefahr besteht, und mit Staunen und Missbehagen wird er inne werden, bis zu welchem Grade dieser in den mannigfaltigsten Formen und in fast unheimlicher Stille sich vollziehende Ueberfremdungsprozess schon fortgeschritten ist. Endlich wird es dem nach solcher Aufklärung ernstlich besorgten Bürger ein Bedürfnis sein, zu erfahren, ob es Mittel und Wege gibt, um den schlimmsten Folgen dieses Vorganges entgegenzuwirken, und es wird ihm zur Beruhigung dienen, dass doch noch manches getan werden könnte, wenn Volk und Behörden sich auf ihre Pflicht und Verantwortung gegenüber dem Lande besinnen. In den Dienst solcher Aufklärung und Wegleitung stellt sich die klar und leichtverständlich geschriebene inhaltsreiche Broschüre von Dr. Arthur Steinmann, welcher im Interesse unserer Volkswohlfahrt die weiteste Verbreitung auch in industriellen Kreisen zu wünschen ist.

Ehret einheimisches Schaffen!



**Schweizerwoche
Semaine Suisse
Settimana Svizzera**

1919

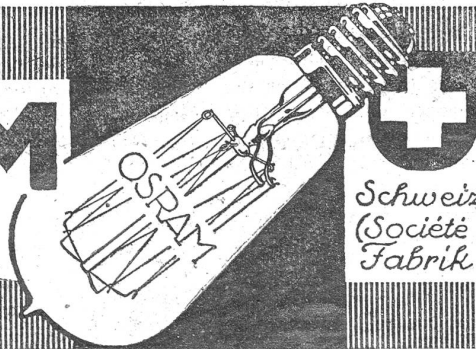
4. bis 19. Oktober

Büchertisch

Zur wirtschaftlichen Ueberfremdung der Schweiz. Von Dr. A. Steinmann. Verlag Gebr. Leemann & Co., Zürich-Selnau.

Die wirtschaftliche Ueberfremdung der Schweiz ist zu einer Landesgefahr ausgewachsen, von deren Grösse sich die Wenigsten

OSRAM



Schweizerische Auer-Gesellschaft
(Société Suisse Auer) Zürich
Fabrik Veltheim-Winterthur

5300 lufttechn. Anlagen erstellen

für Staub, Späne, Fasern, Hadern, Rauch,
Gase, Säuredämpfe, für Luftbefeuchtung,
Entnebelung, Fabrikluftheizung mit Ventilatoren und Trockenanlagen etc. etc.

Ventilator A.-G., Stäfa
früher Fritz Wunderli, Uster & A. Kündig, Zürich u. Basel